

Konzept zum Tag der Natur

Teilnehmer

Bio-AG des Gymnasiums, Alexandra Kischkel-Bahlo und Hannes Schurr (Ökomobil Donnerkeil der Sparkasse vom Zollernalbkreis), Klaus Hertel

Biotop

Teich, Bach, Trockenrasen, Wacholderheide auf ca. 800 m über NN.

Grundidee: „Monitoring“, d.h. innerhalb von 24 Stunden in einem begrenzten Raum so viele Arten (Tiere, Pflanzen, Pilze etc.) wie nur möglich bestimmen. Die Schüler sollen dabei für die Artenvielfalt begeistert werden. Da sie von der ganzen Artenfülle überfordert sind, sollen die Experten Arten benennen und vorstellen.

Veranstalter

Zeitschrift „Geo“, Wettbewerb zum „Tag der Natur“ in ganz Deutschland und ausgewählten weiteren Regionen überall auf der Welt. Nachzulesen über Ergebnisse (auch unserer letzten Aktion) im Internet unter „www.geo.de/projekte/artenvielfalt“.

Die Schüler teilen sich in Kleingruppen mit je ca. 2-3 Personen ein. Jede Gruppe wird von einem Experten betreut, dabei rotieren die Gruppen nach jeweils etwa 45 min. Die Gruppen machen intern einen Wettbewerb.

Aufgaben der Experten

- **Leitung** immer einer Gruppe. Dabei wechseln die Gruppen durch.
- **Interesse**, Begeisterung und Neugierde wecken für die Artenvielfalt.
- Mit den Schülern so viele Tiere, Pflanzen und Pilze wie möglich aufspüren und **eindeutig benennen**. Jeder Experte wählt sein eigenes Gebiet und kann einen inhaltlichen Schwerpunkt setzen, ist aber nicht nur auf eine Gruppe von Lebewesen oder einen Lebensraum beschränkt. Der jeweilige Experte wird i.d.R. die Art benennen und vorstellen.
- Die Schüler ggf. beim Bestimmen ausgewählter Arten **anleiten**.
- Alle identifizierten Arten von den Schülern in eine vorbereitete Liste **aufschreiben** lassen.
- Die Schüler können zur Nachbestimmung schwieriger Arten **digitale Fotos** von den Arten machen.
- Überblick über Tier- und Pflanzenwelt, Bestimmungsschlüssel, Zusammenhänge oder interessante **Informationen** über Tiere oder Pflanzen vermitteln.
- Zur **Abwechslung** den Standort, die Sammel- oder Bestimmungsmethoden wechseln, um möglichst jeweils neue Arten zu finden: Wiese, Wald, auf Bäumen, unter Steinen, im Boden...
- Punktesystem: Jede aufgeschriebene Art bekommt **einen Punkt**. Selbst erkannte oder bestimmte Arten erhalten **drei Punkte**. Bei einem anderen Experten wiedererkannte Arten erhalten **zwei Punkte**. Zwei und drei Punkte werden nur von den Experten vergeben (spezielle Stiftfarbe).

Die Punkte werden am Ende aufaddiert. Die Gruppe mit den meisten Punkten erhält einen Hauptpreis.

Bestimmungsliteratur: Das Ökomobil ist gut ausgestattet, „Was blüht denn da“ ist mehrfach vorhanden, private Bestimmungsbücher können gerne mitgebracht werden.

Zur besseren Lesbarkeit wird hier nur von Schülern gesprochen, gemeint sind aber immer auch Schülerinnen.